

Green Banking:
Nachhaltigkeit wird das neue Normal

Nachhaltigkeit wird zum Trend bei
Versicherungsprodukten

Mittelstand profitiert
von grüner Transformation

FinanzBusinessMagazin.de

Für Entscheider der Finanzbranche



Green Finance 2024: Nachhaltige und grüne Investments

**FNG-Marktbericht 2024: Branche sieht weiterhin
Wachstumspotenzial für nachhaltige Geldanlagen**

**ESG-Skala für Finanzprodukte verspricht mehr Klarheit zu
Nachhaltigkeit in der Geldanlage**

Studie: Nachhaltigkeit und Green Finance trotzen allen Krisen

Transformation in der Logistik – die Rolle der Kapitalanlagen

Interview mit **Jürgen Kestler** und **André Wreth**,
Geschäftsführer,
Solvium Capital Vertriebs GmbH



Die Solvium-Gruppe ist voll integrierter Asset-Manager und führender Anbieter für Investments aus dem Bereich der Transportlogistik/Infrastruktur. Der Schwerpunkt der Investitionen liegt in den Bereichen Standardcontainer, Wechselkoffer und Güterwagen. Solvium ermöglicht Anlegern attraktive Renditen und fördert gleichzeitig den klimafreundlichen Gütertransport auf der Schiene. Durch die Verknüpfung ökonomischer und ökologischer Ziele gestaltet das Unternehmen die Transformation der Logistikbranche aktiv mit. Erfahren Sie im Interview mit den Solvium Geschäftsführern, wie Solvium Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit in Einklang bringt.

FBM: Herr Kestler, welche Rolle spielt Nachhaltigkeit in ihrem Unternehmen?

Jürgen Kestler: Nachhaltigkeit spielt eine zentrale Rolle in unserem Unternehmen und ist fest in unserer Strategie und Unternehmenskultur verankert. Als Anbieter von Sachwertanlagen sehen wir es als unsere Verantwortung, nicht nur ökonomischen Erfolg zu erzielen, sondern auch ökologischen und sozialen Mehrwert zu schaffen.

Bereits 2022 haben wir einen umfassenden Nachhaltigkeitsprozess initiiert, der sich am Pariser Klimaabkommen, dem Green Deal der EU und den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen orientiert. Wir sind Mitglied im Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) und haben 2023 unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht nach den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) veröffentlicht. Darin legen wir transparent dar, wie wir Nachhaltigkeit in unserer Geschäftstätigkeit umsetzen und welche Ziele wir uns gesetzt haben. Dieses Reporting führen wir jährlich fort, um unsere Fortschritte zu dokumentieren.

Unser Ziel ist es, unsere Geschäftsprozesse und Produkte immer nachhaltiger zu gestalten und so unserer ökologischen und sozialen Verantwortung gerecht zu werden.

FBM: Wie nachhaltig können Logistikunternehmen sein?

Jürgen Kestler: Die Logistikbranche steht vor großen Herausforderungen, wenn es um Nachhaltigkeit geht. Schließlich ist der Transport- und Logistiksektor aktuell noch für einen erheblichen Teil der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich. Doch ich bin überzeugt, dass Logistikunternehmen durch Innovation und Engagement einen wichtigen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten können.

Als inhabergeführtes Unternehmen denken wir in Generationen. Nachhaltigkeit ist für uns keine Frage von Marketingtrends, sondern eine Frage der Haltung und Überzeugung. Unser Ziel ist es, mit unseren Kapitalanlageprodukten ökologische und soziale Aspekte in Einklang mit ökonomischer Rendite zu bringen. Durch den Ausbau unserer

Investmentmöglichkeiten im Bereich der Güterwagen, bei deren Verwendung rund 80 % weniger Treibhausgase entstehen im Vergleich zu Straßentransporten, möchten wir einen Beitrag zu mehr ökologischer Nachhaltigkeit leisten. Wir setzen damit auf Investitionen in langlebige, reparaturfähige Logistik-Assets. Durch eine effiziente Bewirtschaftung und die Verlängerung der Nutzungsdauer reduzieren wir Ressourcenverbrauch und Emissionen. Am Ende des Lebenszyklus führen wir die Assets einer fachgerechten Verwertung und einem Recycling zu.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns aber auch soziale Verantwortung und gute Unternehmensführung. Wir legen großen Wert auf faire und familienfreundliche Arbeitsbedingungen, die Förderung von Vielfalt und die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Hierbei sind wir bereits seit vielen Jahren engagiert, noch bevor die heutigen ESG-Themen aktuell wurden.

FBM: Herr Wreth, Kunden verlangen laut aktuellen Studien immer häufiger, dass Produkthanbieter ihre Nachhaltigkeit nachweisen. Verlangen Ihre Anleger auch schon nach diesbezüglichen Informationen?

André Wreth: Insgesamt stellen wir fest, dass das Thema Nachhaltigkeit für immer mehr Anleger einen hohen Stellenwert einnimmt. Als Anbieter von Sachwertanlagen sehen wir es daher als unsere Aufgabe, die Nachhaltigkeitsaspekte unserer Produkte transparent zu kommunizieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Nur so können wir den unterschiedlichen Ansprüchen unserer Investoren gerecht werden und langfristig deren Vertrauen gewinnen.

Die Nachfrage nach Nachhaltigkeitsinformationen variiert je nach Anlegergruppe. Bei semiprofessionellen und institutionellen Investoren beobachten wir ein sehr konkretes Interesse an der Nachhaltigkeit unserer Kapitalanlageprodukte. Sie haben klare Vorstellungen, welche Nachhaltigkeitsmerkmale

erwünscht sind und welche nicht. Hier geht es nicht nur um die Beschreibung nachhaltiger Anlageziele, sondern auch um detaillierte Erläuterungen und eine fundierte Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Im Privatkundenbereich sind die Nachhaltigkeitsfragen derzeit noch weniger spezifisch. Hier steht vor allem der Wunsch im Vordergrund, dass die Investitionen keinen Schaden im Sinne der Nachhaltigkeit anrichten. Positive Effekte wie die Einsparung von Treibhausgasen werden natürlich ebenfalls begrüßt.

FBM: Haben Sie auch Produkte im Angebot, die nachhaltige Investitionen bzw. Ziele bewerben?

André Wreth: Ja, wir planen verschiedene Produkte, die gezielt nachhaltige Investitionen bewerben. Als Anbieter von Sachwertanlagen im Bereich Transportlogistik sehen wir es als unsere Aufgabe, dem Investorenwunsch entsprechend Investitionsmöglichkeiten zu schaffen, die ökologischen Mehrwert bieten und gleichzeitig attraktive Renditen ermöglichen.

Ein Beispiel dafür sind Investitionen im Bereich der Güterwagen. Durch die Verlagerung des Gütertransports von der Straße auf die Schiene lassen sich erhebliche Mengen an Treibhausgasen einsparen. Mit unseren Investments können Anleger direkt dazu beitragen, den CO₂-Ausstoß in der Logistikbranche zu reduzieren und so einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Konkret werden noch im Jahr 2024 entsprechende Anlagekonzepte im Rahmen von geschlossenen Publikumsfonds sowie Investitionsmöglichkeiten für Pensionskassen, Versorgungswerke und Versicherungen im Bereich Transportlogistik/Infrastruktur zur Verfügung stehen.

FBM: Welche Nachhaltigkeitsziele verfolgen Sie mit Ihren Investments?

André Wreth: Wir bewerben insbesondere Nachhaltigkeitsziele, die sich an den SDGs 12 "Nachhal-

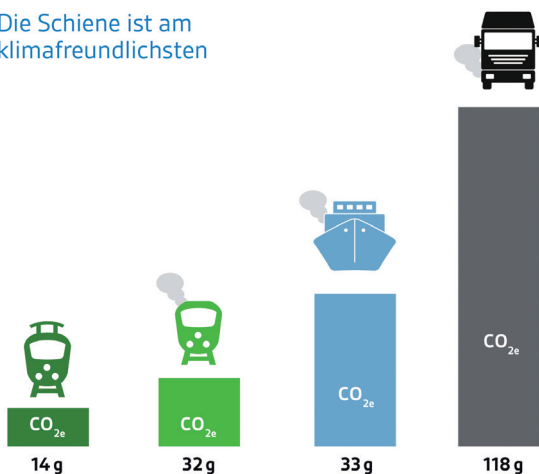
tiger Konsum und Produktion" und 13 "Maßnahmen zum Klimaschutz" orientieren. Um diese Ziele zu erreichen, setzen wir gezielt auf Investitionen im Bereich des Schienengüterverkehrs.

Der Transport von Gütern auf der Schiene ist deutlich klimafreundlicher als der Transport auf der Straße. Im Durchschnitt entstehen beim Schienentransport 80 % weniger Treibhausgase. Durch die Förderung und den Ausbau des Schienengüterverkehrs wollen wir aktiv dazu beitragen, den CO₂-Ausstoß im Logistiksektor zu reduzieren und so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Gleichzeitig setzen wir auf langlebige und robuste Ausrüstungsgegenstände, die teilweise über mehrere Jahrzehnte hinweg eingesetzt werden können. Das schont wertvolle Ressourcen und trägt zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft bei. Am Ende ihrer Nutzungsdauer werden viele Komponenten zudem weiter- oder wiederverwendet, beispielsweise als Ersatzteile. Andere Bauteile dienen als wertvolle Sekundärrohstoffe für Neuproduktionen.

Mit solchen Fonds ermöglichen wir Investoren, Teil dieser nachhaltigen Transformation in der Logistik zu werden und gleichzeitig attraktive Renditechancen zu nutzen.

Die Schiene ist am klimafreundlichsten



Quelle: Umweltbundesamt, TREMOD 2022/2023, Darstellung Solvium

FBM: Herr Kestler, werden dann zunächst nur neue Ausrüstungsgegenstände im Fonds erworben?

Jürgen Kestler: Wir verfolgen eine zweigleisige Anlagestrategie, um sowohl kurzfristig als auch langfristig positive Effekte zu erzielen. In der ersten Investitionsphase liegt unser Fokus auf dem Erwerb von gebrauchtem Equipment. Dadurch können wir schnell in eine breite Basis an Transportkapazitäten investieren und die Nutzungsdauer bestehender Assets verlängern. Das schont Ressourcen und

trägt zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft bei. Parallel dazu planen wir für die zweite Investitionsphase, verfügbare Liquidität zunehmend in neue, hochmoderne Güterwagen und Lokomotiven zu investieren. Aufgrund der langen Lieferzeiten von bis zu zwei Jahren für Neuanschaffungen ist dies jedoch ein längerfristiger Prozess. Durch die schrittweise Erweiterung unseres Portfolios um energieeffiziente Neufahrzeuge wollen wir zusätzliche Kapazitäten im Schienengüterverkehr schaffen und so die Verlagerung des Gütertransports auf die Schiene weiter vorantreiben.

Unser Ziel ist ein Mix aus gebrauchten und neuen Assets, der sowohl kurz- als auch langfristige Renditechancen bietet und gleichzeitig einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit in der Logistikbranche leistet. Durch die Kombination beider Ansätze können wir flexibler auf Marktentwicklungen reagieren und unseren Investoren attraktive Erträge ermöglichen, ohne unsere ökologischen Ziele aus den Augen zu verlieren.

FBM: Haben die ESG-Regularien Auswirkungen auf die Rendite von Investments im Logistikbereich?

Jürgen Kestler: Ja, das ist der Fall – Hintergrund sind u.a. die Informations- und Reportingauflagen, die mit der Regulierung einhergehen. Auch die Genehmigungsprozesse der Kapitalanlagen verlängern und verteuern sich. Trotzdem ist es das Ziel Solviums, eine für den Anleger attraktive Rendite zu erwirtschaften.

Mit unseren nachhaltigen Sachwertanlagen möchten wir nicht nur die Renditeerwartungen unserer Anleger erfüllen, sondern auch einen Beitrag zur Transformation in der Logistik leisten. Denn wir glauben: Nur wenn wir ökologische, soziale und ökonomische Ziele in Einklang bringen, können wir langfristig erfolgreich sein – und unserer Verantwortung für kommende Generationen gerecht werden.



Quelle: © Hendrik Lüders

IHR SPEZIALIST FÜR LOGISTIK-INVESTMENTS



Gründung
2011



Logistikinvestments
> 200



Standorte
**HAMBURG
CHAM
KÖLN** (Oberpfalz)



Mit Investoren
geschlossene Verträge
≈ 20.000



Mitarbeiter in Deutschland
> 40



Anlagekapital in EUR
> 600 Mio.



Erfüllungsquote*
100%



Geleistete Miet-, Zins- und
Rückzahlungen in EUR
> 350 Mio.

Vollintegrierter Asset-Manager:

Die Solvium-Gruppe umfasst einige renommierte Unternehmen, darunter die Noble Container Leasing Ltd., einer der führenden Containermanager im asiatischen Markt mit Standorten in Singapur, China und Südkorea, sowie die Axis Intermodal Deutschland GmbH aus Köln, das größte Vermietunternehmen für Wechselkoffer in Europa. Zudem ist die Solvium-Gruppe seit 2023 an dem europäischen Vermietspezialisten für Güterwagen und Lokomotiven European Wagon Lease Asset GmbH & Co. KGaA aus Hamburg signifikant beteiligt.

* Sämtliche seit Gründung 2011 von Solvium emittierten Produkte laufen prognosegemäß bzw. wurden bereits planmäßig beendet und weisen somit eine 100% - Erfüllungsquote auf.



www.sc123.de/sachwerte-awards-2023

www.sc123.de/sterne

www.sc123.de/service-award-2024

Der Erwerb von Vermögensanlagen ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen. Der in Aussicht gestellte Ertrag ist nicht gewährleistet und kann auch niedriger ausfallen.